

# NAMEN & NOTIZEN

## Zuger Gäste eroberten Luzerner Herzen im Sturm

Der Kanton Zug bläst zum fröhlichen Chriesisturm», freute sich Stadtpräsident **Stefan Roth** am Gästeempfang zum 37. Luzerner Stadtlauf. **Erwin Bachmann**, OK-Präsident des grössten Zentralschweizer Sportanlasses, leitete von der Steuerangliste, die Zug anführt, ab: «Je tiefer die Steuern, desto sportlicher die Leute.» Der Humor setzte sich fort, als Moderator **Nik Hartmann** dem Historiker und einstigen

Zuger Stadtarchivar **Christian Raschle** und dem Zuger Landammann **Beat Villiger** ein paar Fragen zu den Kirschen und zum Chriesisturm, einem sich wieder grosser Beliebtheit erfreuenden Zuger Brauch, entlockte. Nachdem die Luzerner und die Zuger sich gegenseitig beschenkt hatten, wurde lebhaft in verschiedensten Runden diskutiert und später am Solidaritätslauf mitgemacht.

CLAUDIA SUREK



Stadtpräsident Stefan Roth mit Ehefrau Ursi und OK-Präsident Erwin Bachmann mit Gattin Vreny.



Guido Egli, Verwaltungsratspräsident Grand Casino AG Luzern; Marcel Schwerzmann, Regierungsrat Luzern; Hans E. Koch, KKL-Direktor.



Mario Gössi (3. v. l.) mit Gastkanton-Fahne und den Zuger Regierungsräten Urs Hürlimann (links), Beat Villiger, Peter Hegglin, Manuela Weichelt-Picard, Stephan Schleiss, Matthias Michel und Heinz Tännler.



Vom Marketing und Verkauf der Rigi Bahnen AG: Roger Joss, Manuela Casanova, Stefan Auf der Maur und Othmar Buob.



Daniel Salzmann (CEO a. i. LUKB) mit Gattin Heidi und Leo Grüter (GL LUKB) mit Ehefrau Silvia Rose.



Gästepetreuer Peter Hürlimann, Prisca Bünter und Susi Thalmann vom Leichtathletikverband Kanton Schwyz sowie Hansueli Ehrler, Leiter Abteilung Sport des Kantons Schwyz.



Luzerner Nationalräte Felix Müri, Peter Schilliger und Albert Vitali.



Jost Huwiler (OK Luzerner Stadtlauf), Werner Widmer (Centerleiter Bahnhof Luzern), Ernst Weber (Patronatskomitee Luzerner Stadtlauf).



Moderator Nik Hartmann, Peter Hausherr (Gemeindepräsident Risch-Rotkreuz) mit Mirjam.



Emmer Gemeinderätin und Kantonsrätin Susanne Truttmann mit Ehemann Werner sowie Rothenburger Gemeinderätin und Nationalrätin Prisca Birrer-Heimo.



Marietta und Werner Grossniklaus (Ricommunication) mit Regierungsrat Guido Graf.

## Innerschweizer Rhythmus-Feuerwerk

Wer Julius Nötzli mit seinen Chlefeli beim Musizieren in Aktion erlebt, wird von den feurigen Takten sofort mitgeris-

sen. Beim Innerschweizer Brauchtum Chlefelen entstehen mit simplen Holzklappern unerwartet raffinierte Rhythmen. In jeder

Hand werden zwei der sogenannten Chlefeli durch die Bewegung der Hände und Handgelenke aneinandergeschlagen.

So entstehen verschiedene Taktmuster, wie jene von Walzer, Ländler oder Cha-Cha-Cha, die je nach Holzart der Klappern härter oder lieblicher klingen. «Mir gefällt am Chlefelen besonders, dass mit vier einfachen Holzklappern die verschiedensten rassigen Rhythmen entstehen – und die Chlefeli passen dabei erst noch in jede Hosentasche!», erklärt Julius Nötzli seine Chlefeler-Leidenschaft.

### Brauchtümer fördern

Anlässlich des 180-Jahr-Jubiläums von Eichhof unterstützt die Brauerei regionale Brauchtümer mit einem Jubiläumsfonds von 180 000 Franken. Auf einer Jubiläums-Website erfahren Neugierige mehr zum Brauchtum Chlefelen und über Julius Nötzli. Neben Chlefelen werden die Brauchtümer Bücheln, Bodelen, Betruf, Maskenschnitzen, Witterschmücken, Treicheln und Kaisern in Videos und Fotogalerien porträtiert. Die Besucher der Website können zudem für ihr Lieblingsbrauchtum stimmen und entscheiden so, welches Brauchtum wie viel Unterstützung erhält.

PD

Information: [www.aufunserekultur.ch](http://www.aufunserekultur.ch)



Chlefeler Julius Nötzli bringt jedes Publikum zum Tanzen.

BILD ESTHER MICHEL

## Zu Hause ernten ist Trend



Pflanzen für den Mini-Nutzgarten auf der eigenen Terrasse. PD

Urban Gardening ist zurzeit in aller Munde. Gemüse, Kräuter und Beeren zu Hause selber aufziehen und frisch ernten ist trendy. Das Pflanzenhaus Heini zeigt zu diesem Thema, wie man auf kleiner Fläche einen tollen Ertrag erzielen kann. Mini-auberginen, Balkongurken, Zwergtomaten, Snackpaprika, Chili, Preiselbeeren, Minikiwi: Das Sortiment an Nutzpflanzen ist gross.

Die Pflanzen werden in der eigenen Gärtnerei ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln aufgezogen. Das gibt einem ein

gutes Gefühl beim Essen.

### Sommerflor

Die Augen werden verwöhnt. Blumen in Hülle und Fülle, die einem den Sommer versüssen. Auf Entdeckungsreise in dieser Pflanzenvielfalt erhält man viele Ideen, wie man das eigene Zuhause blumiger machen kann.

Das Blumen- und Pflanzenhaus ist im Mai auch sonntags geöffnet.

PD

Infos: Heini, Blumen Garten Luzern, St.-Karl-Str. 81, Luzern. [www.heiniblumen.ch](http://www.heiniblumen.ch)